

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt PROMOS

Fachbereich	Maschinenbau u. Verfahrenstechnik (MV)
Studiengang	Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau
Gasthochschule/Praktikumsgeber	University Malaya / AMMP Centre
Land	Malaysia
Studienjahr Auslandsaufenthalt	WS 2022/23

Einverständniserklärung:

ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gerne Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Gasthochschule/Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Die Vorbereitung meines Auslandssemesters und Praktikums am AMMP Centre der Universiti Malaya war in einigen Aspekten herausfordernd. Zunächst habe ich mich über das FLiX beworben, was jedoch ein klar strukturierter Prozess war. Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, gab es jedoch einige Unklarheiten bezüglich des genauen Starttermins für das Auslandspraktikum und -semester. Auch war der Prozess das Visum zu erhalten vorher sehr unklar. Dadurch hat es lange gedauert, bis ich konkrete Informationen hatte, wann das Semester anfängt und ob ich mein Visum rechtzeitig erhalte.

Ein weiteres Problem bestand darin, dass ich ursprünglich nur ein Auslandssemester absolvieren wollte, jedoch aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten für ein Auslandspraktikum an dem AMMP-Center angemeldet wurde. Es gab einige Unklarheiten in der Kommunikation zwischen mir, der Hochschule Düsseldorf sowie der Universiti Malaya. Letztendlich habe ich sowohl das Praktikum als auch Module an der Universiti Malaya belegt.

Nach Ankunft in Malaysia hat das dort zuständige Studienbüro (GEM Centre) glücklicherweise sehr genaue Informationen für alle weiteren Prozesse bereitgestellt. Leider musste nach Ankunft der Reisepass zu Visazwecken abgegeben werden. Dieser Prozess sollte maximal 4 Wochen dauern, hat sich bei mir allerdings auf etwa 6 Wochen verlängert. In Extremfällen hat es sogar mehr als 2 Monate gedauert, bis studierende ihren Reisepass erhalten haben.

Insgesamt war die Vorbereitung meines Auslandssemesters und Praktikums am AMMP Centre der Universiti Malaya eine Herausforderung, aber ich konnte dank guter Unterstützung alle Hürden bewältigen.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Die ersten zwei Wochen in Kuala Lumpur, Malaysia habe ich gemeinsam mit dem Kommilitonen von der Hochschule Düsseldorf in einem innenstadtnahen Airbnb verbracht. Diese Zeit war der ideale Übergang, um einerseits die Stadt zu erkunden, und andererseits parallel nach einer Unterkunft für den gesamten Aufenthalt zu suchen.

Für die Suche nach einer dauerhaften Lösung haben wir etwa 1-2 Wochen benötigt. Im Vergleich zu Deutschland sind Wohnungen oft deutlich kurzfristiger zu mieten. Häufig stellte jedoch die kurze Mietdauer von 5 Monaten ein Problem dar, oder führte zu geänderten Konditionen mit höheren Mieten. Wir haben uns für ein WG-Zimmer in einem Co-Living-Space/Hotel entschieden, da dieses für uns einige klare Vorteile geboten hat:

- Inkludiertes Frühstück
- Wöchentlicher Zimmerservice
- Möbliert
- Alle Nebenkosten inklusive
- Nähe zur Universität (30 Minuten Fußweg, 20 Minuten mit dem öffentlichen Bus)
- Relativ geringe Kautions (MYR 3700 ≈ 800€)
- Fairer Preis (Für 2 Personen pro Monat: MYR 3400 ≈ 740€ inkl. Steuer, bzw. MYR 3700 ≈ 800€ nach Wiedereinführung der Tourism-Tax im Januar 2023)

Adresse: Komune Living, 20, Jln Kerinchi Kiri 3, Kampung Kerinchi, 59200 Kuala Lumpur



Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Da ich sowohl ein Praktikum als auch ein Studium an der Universiti Malaya durchgeführt habe, werde ich den Teil in zwei Bereiche unterteilen.

Praktikum:

Das Praktikum am AMMP-Centre der Universiti Malaya war eine spannende Gelegenheit, die Malaysische Arbeitskultur näher kennenzulernen. Die Tätigkeit während des Praktikums wurde im Voraus vom AMMP-Centre festgelegt. Ich hätte mir gewünscht, dass dies im Vorfeld schon besser auf die eigene Vorstellung angepasst worden wäre. In meinem Fall war das Thema weit vom eigenen Interessengebiet und Studienfach entfernt. Trotzdem war die Tätigkeit selbstverständlich eine interessante Erfahrung, allerdings habe ich keinen wirklichen fachlichen Benefit in Bezug auf meinen beruflichen Werdegang erhalten. Da das AMMP-Centre normalerweise nur Doktoranden betreut, wird einem als Student wenig aktive Hilfestellung geboten, und jegliche Kommunikation muss vom Studenten aus geschehen. Somit war es oft eine Herausforderung in einem unbekanntem Fachgebiet alle benötigten Informationen und Grundlagen zu erhalten.

Die Arbeitstaggestaltung war sehr flexibel seitens des AMMP-Centre. Es gab für uns Studenten keine vorgeschriebenen Arbeitszeiten, und es wurde stets Flexibilität geboten. Wenn man gerne andere Aktivitäten zur Erkundung des Landes und der Kultur absolvieren wollte, wurde dies immer ermöglicht.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Praktikum eine sehr spannende und erfahrungsreiche Möglichkeit war, die malaysische Arbeitskultur kennenzulernen. Jedoch hätte ich mir gewünscht, dass im Vorfeld der Student aktiv an der Themenwahl beteiligt wird und ggf. vorab schon mit dem AMMP-Centre in Austausch tritt.

Studium:

Ich habe an der Universiti Malaya 3 Kurse belegt (Elementary Malay, Numerical Analysis, Business Application Development). Grundsätzlich gibt es eine sehr breit gefächerte Auswahl an Kursen. Ist man jedoch darauf angewiesen, Kurse in einem spezifischen Themengebiet zu finden, kann die Auswahl schnell sehr schwierig werden.

In Lehrveranstaltungen gilt grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Jedoch kommt es hier stark auf die Dozenten an, wie streng dies geprüft wird. Im Vergleich zu der Hochschule Düsseldorf ist man häufig darauf angewiesen, auf externe Arbeitsunterlagen zurückzugreifen. Jedoch sind die lokalen Studierenden sehr hilfsbereit, und helfen einem einen Überblick zu bekommen und alle benötigten Informationen zu erhalten. Die Prüfungen bestehen meist aus semesterbegleitenden Prüfungen (Tests, Präsentationen, Gruppenarbeiten, insgesamt 40%) und einer schriftlichen Abschlussprüfung (60%).

Dazu war einer der größten Vorteile als Student, dass man an dem Programm für Austauschstudierende teilnehmen konnte. Von den „Global Buddies“ wurden viele spannende Events organisiert. Dazu zählte einerseits die „Week of Welcome“, als auch viele weitere Veranstaltungen wie Kinoabende, Outdoortrips, Städtetrips und vieles mehr. So hat man leicht einen Anschluss an andere Austauschstudierende und Locals erhalten.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Kuala Lumpur bietet sehr viele Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung. Es gibt genügend Sehenswürdigkeiten, Kulturveranstaltungen und spannende Gegenden zum Erkunden. Und durch den Kontakt zu den etwa. 450 Austauschstudierenden ist man selten allein unterwegs. Ich bin gerne nach dem Praktikum in schöne Cafés gegangen und habe mich abends auf einen Fruchtsaft und günstiges Abendessen im Mamak mit Freunden getroffen.

Über Kuala Lumpur hinaus bietet Malaysia unzählige Ziele, welche sich auch für Wochenendtrips lohnen. Dabei ist zu beachten, dass einige der Inseln zur Monsunzeit (Oktober bis März) für Touristen geschlossen sind. Grundsätzlich ist das Reisen in Malaysia sehr sicher. Ich habe gemeinsam mit meiner Familie, welche zu Besuch war, einen Roadtrip gemacht und dabei Melaka, Taman Negara, Cameron Highlands, Langkawi und Penang besucht. Dabei war es sehr beeindruckend, die vielfältige Natur und Kultur Malaysias zu entdecken.

Kuala Lumpur ist ein sehr zentraler Hub, um weitere Länder Südostasiens zu erreichen. Ich habe außerhalb Malaysias Singapur und Vietnam bereist. Auch habe ich meinen Bruder bei seinem Auslandssemester in Soul, Südkorea besucht. Hier ist wieder zu beachten, dass ich nach Ankunft für 5 Wochen meinen Reisepass abgeben musste, und während dieser Zeit Malaysia nicht verlassen konnte.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Meine beste Erfahrung war sicherlich, die vielfältige Kultur und Landschaften innerhalb Malaysias zu entdecken. Auch war ich von vielen interessanten und warmherzigen Menschen von der ganzen Welt umgeben, welche das Auslandssemester für mich stark geprägt haben. Zusätzlich war es sehr interessant, den Alltag, das Studieren und das Arbeiten in Malaysia kennenzulernen.

Besonders schlechte Erfahrungen habe ich in Malaysia keine gemacht. Sicherlich war die Organisation des Semesters und Praktikums häufig herausfordernd. Dies war aber auch eine wertvolle Erfahrung, um für weitere Herausforderungen im Leben gewappnet zu sein.